

Tylopilus Karsten, in Europa eine monotypische Gattung?

Achim Bollmann, Am Bergheimer Hof 26, 70499 Stuttgart

Wer kennt ihn nicht, den **Gallenröhrling**, der schon so manchem Steinpilzsammler große Enttäuschung bereitet hat? Sicher eine unserer bekannten gängigen Röhrlingsarten, doch wie sieht es mit der Gattung *Tylopilus* weltweit aus? (Sprich übrigens *Tylopilus* mit der Betonung auf dem i, da dieses bei der Wortbedeutung pilus = Hut lang gesprochen wird.)

Im „Dictionary of the Fungi“ von AINSWORTH-BISBY (1995) wird die Gattung mit 18 Arten verzeichnet, die in den nördlich und südlich temperierten Zonen vorkommen sollen. Da verwundert es, dass in Europa nur die eine Art *Tylopilus felleus* (Bull.: Fr.) Karsten gefunden wird. Schaut man sich in der Literatur um, so merkt man erst, welch farbschöne Pilze in dieser Gattung stehen. In „North American Boletes“ von BESSETTE et ROODY (2000) werden gar 30 Arten beschrieben und 26 abgebildet, in „Nihon no kinoko“ (Japanische Pilze) sind es 13 Arten, die durch ihre Farbenvielfalt auf- und gefallen. Unvoreingenommen betrachtet denkt man dabei an Dickröhrlinge (*Boletus*) oder Rauhstielröhrlinge (*Leccinum*), unser eintönig brauner Gallenröhrling nimmt sich da sehr bescheiden aus.

Gibt es in Europa tatsächlich nur die eine *Tylopilus*-Art, den bitter schmeckenden Gallenröhrling mit seiner mild schmeckenden Varietät *alutarius*? So bildet beispielsweise CETTO (1991) in „I funghi dal vero“ Bd. 6 unter Nr. 2464 den *Tylopilus ferrugineus* (Frost) Singer ab mit dem Hinweis „in Laubwald unter Eiche vorkommend“, allerdings ohne Fundangabe, aber auch ohne die auf der Vorseite gebrauchte Bemerkung „non presente in Europa“.

Für diejenigen, die sich genauer mit dieser Gattung beschäftigen wollen, hier einige Angaben zur Gattungskennzeichnung nach SINGER (1975):

- Wurzelsymbiont in Ektomykorrhiza mit Laub- und Nadelbäumen (*Fagales*, *Pinaceae*)
- Fruchtkörper mittelgroßer bis großer Röhrling in recht verschiedenen Farben
- Hut trocken bis schmierig, wulstig bis holperig (Name!)
- Röhren bei Reife um den Stiel niedergedrückt, nicht herablaufend
- Poren klein, Mündungen blass weißlich bis leicht gefärbt
- Stiel kahl-unbehaart, flockenschuppig oder netzig
- Fleisch weißlich, niemals gelb, meist nicht verfärbend, mild, oft bitter, nicht scharfpfeffrig
- Hymenophoraltrama bilateral-divergent vom *Boletus*-Typ
- Zystiden gut entwickelt, mitunter deutlich zu den hyalinen Basidien kontrastierend
- Sporenpulver ohne Olivtönung, unterschiedlich gefärbt, z. B. rosafleischfarben, dunkel ocker, holzbraun, jedoch ohne Gelbtöne (diese bei *Xanthoconium*)
- Sporen glatt, dünnwandig, verschiedengestaltig, oft spindelig, kaum über 15 µm lang

Abschließend einige unserem Gallenröhrling, *T. felleus*, verwandte Arten der Sektion *Tylopilus* mit rosalichem Sporenpulver und genetztem Stiel:

T. minor Singer

Ein kleiner „*felleus*“, blaßbraunhütig mit rosa Tönung, bitter, in Eichen-Laubwäldern, auch Mischwald, Sporen fusoid, 9–15/3–5 µm.

T. neofelleus Hongo

Ähnlich *Boletus luridis* aussehend, Hut 6–11 cm, (Text japanisch, für mich nicht lesbar), Sporen 7,5–9,5/3,5–4 µm.

- T. plumbeoviolaceus* (Snell et Dick) Singer Hut erst violettlich, dann purpurgrau, sehr bitter, in Eichen-Wäldern, Sporen 10–13/3–4 µm.
- T. rhoadsiae* Murrill Hut rosagrau, bitter, auf sandigen Böden bei Kiefer oder Eiche, Sporen langellipsoid, 11–13,5/3,5–4,5 µm.

Das Farbbild von *Tylophilus plumbeoviolaceus* stellte uns freundlicherweise Herr Thomas MÜNZMAY, Dormagen von seiner USA-Reise in 2000 zur Verfügung. Auch Frau Toni MÜLLER, Nürtingen zeigte uns einige Bilder von *Tylophilus*-Arten von ihrer USA-Reise in 2001, die wir leider nicht veröffentlichen konnten.

Literatur

- AINSWORTH, G. C. & BISBY(1995): Dictionary of the Fungi, 8. Edition. 1995.
- BESSETTE, A. E., W. C. ROODY & A. R. BESSETTE(2000): North American Boletes.
- CETTO, B. (1991): „I funghi dal vero“ vol. 6. Trento.
- Nihon no kinoko (Fungi of Japan), ISBN4-635-09020-5.
- SINGER, R. (1975): The Agaricales in modern taxonomy. Koenigstein.



Tylophilus plumbeoviolaceus

Foto: T. Münzmay

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [38_2_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [Tylopilus Karsten, in Europa eine monotypische Gattung?
55-56](#)